

PRESSEMITTEILUNG

Pressemitteilung Nr. 06 vom 08.07.2025

Seite: Seite 1 von 2



**Landesinnungsverband
des Dachdeckerhandwerks
Baden-Württemberg**
Rüppurrer Straße 13
76137 Karlsruhe

Presseverantwortliche:
Julian Kronenwett
Saskia Klumpp
Telefon: 0721 9338010
info@dachdecker-bw.de

Das Wichtigste auf einen Blick

- Schutz vor Sommerhitze: Dachdeckerbetriebe setzen auf angepasste Arbeitszeiten, Schattenpausen und ausreichende Flüssigkeitszufuhr zum Schutz der Mitarbeitenden.
- Anpassung ans Klima: Hitze beeinflusst auch Materialien – das Dachdeckerhandwerk reagiert mit vorausschauender Planung und klimafesten Lösungen.

Dachdecker bei Hitze: Schutzmaßnahmen für Mensch und Material

Karlsruhe, 08. Juli. Mit dem Sommer steigen nicht nur die Temperaturen, sondern auch die Anforderungen im Dachdeckerhandwerk. Die Arbeit auf dem Dach bei intensiver Sonneneinstrahlung und großer Hitze stellt eine besondere Belastung für die Handwerker dar – sowohl körperlich als auch organisatorisch. Umso wichtiger ist es für die Betriebe, frühzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu schützen und gleichzeitig die gewohnte Qualität der Arbeit sicherzustellen.

Viele Dachdeckerbetriebe setzen daher auf ein ganzes Bündel an Schutzmaßnahmen. Dazu zählen regelmäßige Pausen im Schatten, das Tragen spezieller, leichter Schutzkleidung sowie die durchgängige Versorgung mit ausreichend Flüssigkeit. In vielen Betrieben ist es selbstverständlich, kühle Getränke bereitzustellen und Arbeitsunterbrechungen zur Erholung einzuplanen.

Auch die Organisation des Arbeitsalltags wird an die sommerlichen Bedingungen angepasst. So werden körperlich besonders anstrengende Tätigkeiten bevorzugt in die frühen Morgen- oder späten Nachmittagsstunden verlegt, wenn die Temperaturen noch vergleichsweise moderat sind. Dadurch wird nicht nur die Gesundheit der Beschäftigten geschont, sondern auch die Produktivität des gesamten Teams gesteigert. Schattige Ruhebereiche auf der Baustelle gehören vielerorts mittlerweile zur Grundausstattung und ermöglichen den Mitarbeitern wichtige Erholungspausen.

Pressemitteilung Nr. 06 vom 08.07.2025

Seite: Seite 2 von 2

Nicht zu unterschätzen ist auch die Auswirkung hoher Temperaturen auf Werkzeuge und Materialien. Viele Baustoffe wie Bitumen oder Dichtstoffe reagieren empfindlich auf Hitze und lassen sich bei hohen Außentemperaturen nur eingeschränkt verarbeiten. „Für unsere Betriebe werden die mehr als sommerlichen Temperaturen zu einer immer größeren Herausforderung. Eigentlich ist der Winter die traditionelle Schlechtwetterzeit, doch mittlerweile müssen auch Hitzetage als Ausfalltage eingeplant werden.“ so Geschäftsführer Patrick Birnesser und schlussfolgert: „Das Klima ändert sich und wir müssen uns darauf einstellen. Das Dachdeckerhandwerk ist Klimahandwerk und unverzichtbarer Umsetzer der Energiewende. Durch Dämmung, PV-Installation und Dachbegrünung leistet unser Handwerk einen wichtigen Beitrag“

Der Sommer stellt das Dachdeckerhandwerk vor große Herausforderungen – doch mit vorausschauender Planung, angepassten Arbeitszeiten, geeigneter Ausrüstung und einem besonderen Augenmerk auf den Schutz der Mitarbeitenden lassen sich auch heiße Tage sicher und produktiv meistern.

Der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Baden-Württemberg vertritt die berufsständischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen von über 300 mittelständischen Mitgliedsbetrieben. Die Dachdeckerbetriebe in Baden-Württemberg beschäftigen fast 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 400 Azubis werden in den Betrieben sowie überbetrieblich in unserem Dachdecker-Bildungszentrum in Karlsruhe ausgebildet. Insgesamt erwirtschaftet das Dachdeckerhandwerk Baden-Württemberg einen direkten Umsatz von circa 800 Mio. Euro. Gemeinsam sind unsere Betriebe und Mitarbeiter Tag für Tag in Baden-Württemberg unterwegs, um Dächer zu decken oder zu sanieren, Dämmungen aufzubringen, Photovoltaikanlagen zu installieren oder Kunden bei energetischen Fragen zu beraten. Das seit Jahrhunderten traditionsreiche wie gleichermaßen zukunftssträchtige Dachdeckerhandwerk ist somit unverzichtbarer Partner und Umsetzer der Klimawende sowie als mittelständisches Handwerk die „Wirtschaftsmacht von nebenan“.